

Channel21 begräbt Pläne Sendezentrum in Kirchhorst

Rückzieher bei 20-Millionen-Euro-Projekt am Ortseingang / Gemeinde will Gewerbefläche neu vermarkten

KIRCHHORST (car). Auf dem Grundstück direkt am Ortseingang von Kirchhorst im Gewerbegebiet Südlich Trennmoor ist seit mehr als einem Jahr nichts passiert. Und das wird vorerst auch so bleiben. Denn der Homeshopping-Sender „Channel21“ hat nun offiziell einen Rückzieher gemacht. Eigentlich wollte der Anbieter auf dem 16.000 Quadratmeter großen Areal für bis zu 20 Millionen Euro ein neues Sendezentrum mit Studios, Büros, Regie- und Technikräumen bauen. Eigentlich hätte es der ersten Ankündigung nach schon Ende 2023 fertiggestellt sein sollen.

Doch nach den ersten vorbereitenden Arbeiten und der Einzäunung des Geländes verschwanden die Baumaschinen 2022 schnell wieder. Und sie kehrten bis heute nicht zurück. Anfang 2023 bestätigte Channel21 den Baustopp – die Kosten seien exorbitant in die Höhe geschossen. „Bei einem so komplexen Multimillionenprojekt benötigen wir sehr verlässliche Planungsgrundlagen, die uns in der aktuellen Marktsituation kein Gewerk zusichern konnte“, hieß es vom Unternehmen damals.



Projekt beerdigt: Am Ortseingang von Kirchhorst wollte Channel21 sein großes neues Sendezentrum bauen. Foto: Thomas Oberdorfer

Dennoch wollte man am Projekt festhalten – und es in „nahe Zukunft bei günstigeren Marktbedingungen“ umsetzen. Pas-

siert ist aber nichts. Diverse Gespräche mit der Gemeinde, die die Entwicklungen aufgrund wasserdichter Verträge stets

entspannt beobachtete, wurden geführt. Nun wurde das Projekt offiziell beerdigt. Grund dafür sei, dass man jetzt und in der

Zukunft keine Entspannung bei den dramatisch gestiegenen Baukosten sehe. „Wir haben uns dazu entschieden, das Projekt aus wirtschaftlichen Gründen zu stoppen“, teilt das Unternehmen mit.

Die Gemeinde Isernhagen bedauert laut eigener Aussage die Entscheidung von „Channel 21“. Die Zusammenarbeit sei bis zur Entscheidung des Projektabbruchs sehr konstruktiv gewesen und architektonisch hätte das Gebäude ein gutes Entree für das Gewerbegebiet und Kirchhorst bedeutet, teilt Isernhagens Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU) auf Anfrage mit. „Letztlich ist ein solches Projekt aber eine unternehmerische und wirtschaftliche Entscheidung, die nur von Unternehmen selbst getroffen werden kann.“

Die Fläche soll nun neu vermarktet und wie vom Rat beschlossen gewerblich entwickelt werden, heißt es aus dem Rathaus. Ob es bereits Interessenten oder konkrete Pläne gibt? Das teilt Mithöfer auf Nachfrage nicht mit. „Zu laufenden Verhandlungen und Gesprächen können wir uns aktuell nicht äußern“, begründet er das.

Immer mehr Einbrüche und Diebstähle

ISERNHAGEN (car). Das Polizeikommissariat Großburgwedel hat die Kriminalstatistik für 2023 vorgelegt. Diese zeigt: Einbrüche und Autodiebstähle sind in Isernhagen und Burgwedel weiterhin ein großes Problem.

Es ist nicht unbedingt der materielle Schaden, der Einbruchopfern in Erinnerung bleibt. Oft ist es vielmehr das Gefühl von Unsicherheit, das einfach nicht mehr weggehen will, wenn Unbekannte in das eigene Zuhause eingedrungen sind, Schränke durchwühlt und den privaten Wohlfühlort durchsucht haben. Manch einer hat lange mit sich zu kämpfen, um einen Einbruch psychisch zu verarbeiten.

EINBRUCHSAZAHLEN VERDOPPELT

2023 mussten Menschen aus 61 Haushalten in Isernhagen und Burgwedel genau das tun. So viele Einbrüche zählt das Polizeikommissariat Großburgwedel in den beiden Kommunen Isernhagen und Burgwedel. Das bedeutet mehr als eine Verdoppelung zum Vorjahr: 2022 hatte es nur 26 Einbrüche gegeben. Den Grund dafür sehen die Ermittler vor allem darin, dass inzwischen wieder sehr viel mehr Menschen statt im Homeoffice auswärts in der Firma arbeiten – und die Einbrecher die Abwesenheit der Bewohnerinnen und Bewohner so nutzen können. Den Trend, dass die Einbruchszahlen wieder auf das Niveau vor der Pandemie steigen werden, habe man daher erwartet, heißt es von der Polizei. 2019 hatte es sogar 73 Fälle in beiden Kommunen zusammen gegeben. Der Großteil der Einbrüche passierte 2023 im Gemeindegebiet Isernhagen: 45 Wohnungen oder Häuser wurden dort aufgebrochen, im Stadtgebiet Burgwedel waren es nur 16.

MEHR ANZEIGEN BEI LADENDIEBSTAHL

Einbrüche fallen in der Kriminalstatistik der Polizei unter den Oberbegriff „Diebstahlsdelikte“. 871 Diebstähle registrierte das Kommissariat Großburgwedel 2023 in Isernhagen und Burgwedel – ein Anstieg um mehr als 100 Taten im Vergleich zu 2022. Die Aufklärungsquote sinkt in diesem Bereich seit Jahren: 2023 lag sie nur noch bei 30,42 Prozent.

Die hohe Zahl an Diebstählen begründet die Polizei nicht nur mit den vielen Einbrüchen, son-

dern auch mit häufiger gewordenen Anzeigen von Ladendiebstählen. „Im Bereich des Ladendiebstahls wurden mehr Taten ohne namentlich bekannte Täter angezeigt, da insbesondere die großen Discounter über eine Kameraüberwachung verfügen und somit auch im Nachhinein bei Feststellung fehlender Ware Anzeigen gegen unbekannte, aber videografierte Täterschaft stellen“, erläutert Ingo Wachsmann vom Kriminal- und Ermittlungsdienst im Kommissariat Großburgwedel. Diese Täter könnten im Nachgang aber meist nicht identifiziert werden. All das wirkt sich auch auf die Aufklärungsquote aus.

29 AUTOS VERSCHWINDEN 2023

Die Zahl der Autodiebstähle stieg auch 2023 noch einmal an: 29 Fahrzeuge verschwanden in Isernhagen und Burgwedel – 2022 waren es nur 20 gewesen. Die besondere Lage der beiden Kommunen nahe den Autobahnen, die schnelle Fluchtwege bieten, und der Tatsache, dass in Isernhagen wie Burgwedel viele Besserverdiener mit hochpreisigen Fahrzeugen wohnen, locken immer wieder Diebe an. In 162 weiteren Fällen verschwanden derweil nicht ganze Autos, sondern nur Teile – oder aber Inhalte wie beispielsweise Handtaschen und Co. Immerhin: Die Zahl der gestohlenen Fahrräder sank 2022 um 35 Taten auf 104 Fälle – aber nur rund jeder 25. Fahrraddiebstahl konnte aufgeklärt werden. Schaut man sich die Entwicklung der Straftaten insgesamt an, ist vor allem in Burgwedel ein Rückgang zu verzeichnen: 2023 ermittelte das Polizeikommissariat Großburgwedel in 1167 Fällen, 2022 waren es noch 1217 gewesen. In Isernhagen hingegen zeichnete sich auch in der Gesamtbilanz ein Anstieg ab: von 1497 auf 1541 Straftaten.

Größere Anteile an den Gesamtstraftaten hatten 2023 derweil in den beiden Kommunen auch Fälle von Körperverletzungen (200 Taten) und Betrug (501 Taten). Im Gegensatz zu anderen Kommunen hat die Zahl der straffälligen Jugendlichen dabei aber nicht zugenommen: Nur 102 der insgesamt 1377 ermittelten Tatverdächtigen war im Alter zwischen 14 und 18 Jahren – 2022 fanden sich noch 106 Jugendliche unter den Tatverdächtigen.

Erfolge für den SC Altwarmbüchen

Bei mehreren Wettkämpfen sichern sich die Schwimmer Medaillen

ALTWARMBÜCHEN (r/fh). Der Schwimmclub Altwarmbüchen hat Anfang Mai gleich an drei Wettkämpfen teilgenommen. Dietmar Langer (AK70) hat an den Landesmeisterschaften der Masters auf der kurzen Bahn in Schneverdingen teilgenommen. Als Vorbereitung auf die Europameisterschaft in Belgrad hat er in vier Disziplinen angetreten: 50 Meter Brust, 100 Meter Brust, 200 Meter Brust und 400 Meter Lagen. Da er mit den Ergebnissen noch nicht zufrieden war, will er seinen Trainingsumfang bis zur EM jetzt noch einmal erhöhen.

Bei den Kreismeisterschaften in Springe hat sich Martin Maeß (AK55) in der Mehrkampfwertung der Masters den ersten Platz belegt. Gleichzeitig wurden dort auch die Kreismeisterschaften der E-Jugend ausgetragen. Dabei traten für den SC Altwarmbüchen fünf Kinder an. Camilla Rafii Vardiny (Jg. 2017) wurde mit 112 Punkten Dritte in der Gesamtwertung. Auch Theo Mosch (Jg. 2016) und Anton Baas (Jg. 2017) sicherten sich den dritten Platz in der Gesamtwertung. Für Titus Nessel (Jg. 2016) und Paul Klein (Jg. 2016) sicherten sich jeweils in der Einzelwertung Bronze: Titus Nessel über 50 Meter Brust und Paul Klein über 50 Meter Rücken.

Zudem traten auch beim Hannover Diapolo Meet der Wassersportfreunde von 1898, kurz Waspo 98, Wettkampfschwimmer für den SC Altwarmbüchen an. Bei dem Wettkampf im Stadionbad in Hannover sicherten sie dem Verein insgesamt elf Medaillen, davon zwei goldene, vier silberne und fünf bronzene. Zudem zog Merle Maeß (Jg. 2002) ins Finale ein. Marlon Russe (Jg. 2007) qualifizierte sich über 50 Meter und 100 Meter Freistil für die Norddeutschen Meisterschaften. Auch Teamkollege Leon Reinke (Jg. 2004) erreichte die Pflichtzeit über die 100 Meter Freistil für die Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften im Juni.

Während es schon lange nicht mehr darum, ältere Menschen für den Computer zu begeistern. Die Begeisterung ist längst da – jetzt geht es um Feinheiten und Detailfragen. Ob digitale Fotobearbeitung, E-Mails, die Vorstellung von Programmen, Tipps für die richtige Ver-

Wenn der Computer Rätsel aufgibt

ISERNHAGEN (car). Welcher Browser hat welche Vorteile? Mit welchem Programm lässt sich was machen? Und wie bearbeite ich digitale Fotos? Wer in Isernhagen Alltagsfragen zum Umgang mit seinem Computer hat, kann die kostenlose PC-Sprechstunde im St.-Marien-Gemeindehaus, Martin-Luther-Weg 3a, in K.B. besuchen.

Jeden Dienstag geben Werner Bruncke und Johannes Stolze dort von 10 bis 12 Uhr ehrenamtlich Hilfestellung rund um den Computer und seine Funktionsweise. Inzwischen kommen zig Isernhagenerinnen und Isernhagener wöchentlich vorbei. Jeder ist willkommen – die Gruppe würde sich über weitere Verstärkung freuen.

Denn es geht schon lange nicht mehr darum, ältere Menschen für den Computer zu be-

geistern. Die Begeisterung ist längst da – jetzt geht es um Feinheiten und Detailfragen. Ob digitale Fotobearbeitung, E-Mails, die Vorstellung von Programmen, Tipps für die richtige Ver-

richtung von Daten auf Festplatten oder neue Browser-Funktionen: Woche für Woche beantworten Bruncke und Stolze Fragen zu Themen, die ihnen aus der Gruppe vorgeschlagen werden. Während es in der ersten Stunde um individuelle Fragen geht, wird nach einer Kaffeepause in kleinen Arbeitsgruppen zu bestimmten Angelegenheiten weitergearbeitet – je nach Interessenlage.

Wer sich über die Sprechstunde informieren möchte, kann sich bei Werner Bruncke unter Telefon (05139) 5624 melden. Grundsätzlich darf aber jeder einfach vorbeikommen.



Sommer der Mobilität – Das Programm

Der Sommer in Burgwedel steht im Zeichen des Entdeckens ganzheitlicher Mobilitätskonzepte. Mit diesem Ansinnen findet bis Ende Juli der „summer of #mobility“ statt.

Alle sind eingeladen, Straßen und Plätze mit frischem Blick zu bewerten und für sich neue Wege der Mobilität zu erproben.

Kernstück des vielfältigen Programms ist ein Stand auf dem Wochenmarkt in der Von-Alten Straße Höhe der Hausnummer 19. Es lohnt sich, wöchentlich vorbeizuschauen: So werden beispielsweise am 23. Mai Mitglieder des Rats der Stadt ihre Räder für das STADTRADELN und das VIP-Radeln fit machen und am 13. Juni ist der Fuss e.V. zu

Gast. Zwischendurch lädt auch immer wieder das Parklet der Stadt zum Verweilen ein. Darüber hinaus gibt es Fahrradtouren, am 19. Juni findet im Amtshof ein HAZ-Talk zum Thema Mobilität statt. Zudem kommen die Rikschas von „Radeln ohne Alter“ auf den Markt. Die geschulten Pilot:innen des Vereins anouvis aus Hannover ermöglichen Ausfahrten für Menschen jeden Alters, die nicht selbstständig Rad fahren können. Ein Projekt auch für Burgwedel?

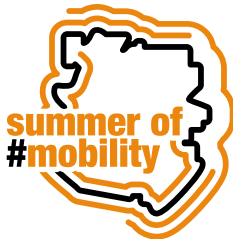
Programmübersicht

- ...zum Beispiel
- 23. Mai: Rat putzt Rad
- 2. Juni: Sieben-Dörfer-Radtour der Bürgerstiftung Burgwedel
- 6. Juni: Parklet-Aktion der Stadt Burgwedel
- 13. Juni: Fuss e.V. am su#m-Infostand
- 19. Juni: HAZ-Mobility-Talk
- Mitte Juni: Radeln ohne Alter und viele weitere Termine...

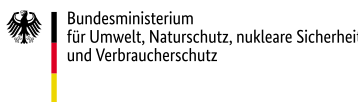
Um mehr zu erfahren, halten Sie bei Ihrer örtlichen Bäckerei und auch auf den Ständen des Wochenmarkts Ausschau nach der Burgwedel-entdecken-Tüte und scannen Sie den QR-Code.



Informieren Sie sich jetzt!



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

